

Anlage 3

zu vorstehender Anordnung

Erläuterungen
zur Erfassung des Anfalls und des Bedarfs an Holzresten

I.

Holzrestepositionen im Sinne der vorstehenden Anordnung sind:

1. Rundholzreste nach Holzarten**Morphologische Merkmale:**

Rundholzreste sind dem Rundholz oder Spaltstücken aus Rundholz ähnlich. Dazu gehören folgende Sorten:

Astreiser

Bei der Endnutzung und maschinellen Entastung von Rohholz anfallende Äste und Wipfel unter 4 cm Stärke (einschließlich Feinreisig und Nadeln).

Ablängreste

Bei der Ausformung des Rohholzes anfallende Teile des Schaftholzes, die nicht als Rohholzsortimente ausgehalten werden (Spitzen und Stammscheiben).

Schälrestrollen

Bei der Herstellung von Furnieren anfallende Restrollen. Sie entstehen vor allem in der Furnierindustrie sowie bei der Produktion von Spankörben und Zündhölzern.

Stock- und Wurzelholz

Bei der Rohholzbereitstellung auf Endnutzungsflächen in der Bewirtschaftungsgruppe III (normal bewirtschafteter Wald) im Boden verbleibendes Holz der Baumarten Kiefer und Fichte (außer Hanglagen über 10% Neigung).

Messung der Rohholzreste

Sorte	rm (Schütt- bzw. Schichtvolumen)	fm = m ³ (kompakte Holz- masse, ohne Zwischenräume)
Astreiser	1,00 2,50	0,40 1,00
Ablängreste	1,00 2,00	0,50 1,00
Schälrestrollen	1,00 1,54	0,65 1,00
Stock- und Wurzelholz	1,00 2,00	0,50 1,00

2. Schnittholzreste nach Holzarten**Morphologische Merkmale:**

Schnittholzreste sind dem Schnittholz ähnlich. Sie müssen mindestens einen parallel zur Stammachse verlaufenden Sägeschnitt aufweisen. Dazu gehören folgende Sorten:

Schwarten

Bei der Schnittholzproduktion anfallende Randzone des Sägeholzes mit einer Längsschnittfläche.

Säumlinge

Bei der Besäumung des Schnittholzes anfallende kantige Holzreste.

Hobelreste der Holzwohleproduktion

Säumlingsähnliche Holzreste, die als Holzrückstand bei der Holzwohleproduktion anfallen.

Schnittholzstückreste

Die bei dem Zuschnitt des Schnittholzes anfallenden stückigen Reste, einschließlich Ausschussteile.

Messerreste

Die dem Schnittholz ähnlichen Reste, die bei der Messerfurnierproduktion anfallen.

Messung der Schnittholzreste

Sorte	rm	fm
Schwarten	■V 1,00 2,00	0,50 1,00
Säumlinge	1,00 2,50	0,40 1,00
Hobelreste der Holzwohleproduktion	1,00 2,00	0,50 1,00
Schnittholzstückreste	1,00 2,00	0,50 1,00

Messerreste sind wie Schnittholz zu vermessen.

3. Furnierreste**Morphologische Merkmale:**

Anschäler und Zuschnittreste von Rohfurnieren. Typisch ist die Dicke der Reste, die ≤ 3 mm beträgt. Dazu gehören die Reste der Messer- und Schäl-furniere, die in den Furnierwerken und in der verarbeitenden Industrie entstehen.

Messung der Furnierreste

Sorte	rm	fm
Furnierreste gehäckselt	1,00 2,40	0,42 1,00
Furnierreste ungehäckselt	1,00 2,86	0,35 1,00

4. Holzspäne nach Holzarten

Holzspäne sind spanförmige Reste, bei denen der Rindenanteil kleiner als 70 % des Volumens ist. Sie entstehen beim Zerschneiden von Roh- und Schnittholz sowie bei der Oberflächenbearbeitung. Dazu gehören folgende Sorten:

Hobel-, Bohr- und Frässpäne

Flächiger Span, meist ohne Rindenanteil. Entsteht überwiegend bei der Verarbeitung von Holz.

Sägespäne

Überwiegend kubischer Span, entsteht beim Zerschneiden von Roh- und Schnittholz, Rindenanteil unterschiedlich.

Mull der Holzwohleproduktion

Feinanteil bei der Holzwohleproduktion.

Stifte der Zellstoffindustrie

Ausgesiebter Feinanteil der Hackschnitzel.